

# Rede des Vorstandsvorsitzenden Michael Stomberg



Ordentliche Hauptversammlung 2021 – BAUER Aktiengesellschaft

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

ich begrüße Sie ebenfalls recht herzlich zu unserer ordentlichen Hauptversammlung 2021. Ich werde Ihnen über das vergangene Geschäftsjahr 2020 sowie zur aktuellen Lage berichten. Zudem möchte ich auch auf die gerade eben abgeschlossene Kapitalerhöhung eingehen.

Ich darf zu Beginn kurz unsere drei Segmente vorstellen, die unter dem Dach unseres Konzerns das Fundament für unser Geschäftsmodell bilden.

Das Segment Bau bietet weltweit Spezialtiefbauleistungen an. Wir arbeiten weltweit für private ebenso wie für öffentliche Auftraggeber und bieten dabei ein breites Portfolio an Spezialtiefbau-Techniken an und unser langjähriges Knowhow macht uns hier zu einem der führenden Unternehmen in diesem Markt. Regionale Märkte betreuen wir lokal mit Niederlassungen in rund 50 Ländern. Außerdem fokussieren wir uns auf komplexe Projekte in aller Welt, die wir mit unserer globale Projektorganisation und unserem weltweiten Netzwerk durchführen.

Im Segment Maschinen sind wir einer der technisch führenden Hersteller von Spezialtiefbau-Geräten. Wir haben dabei eine breite Palette an Geräten im Portfolio, die nahezu jedes Verfahren im Spezialtiefbau unterstützen. In der Entwicklung setzen wir auf innovative, digitale Assistenzsysteme zur Produktivitätssteigerung und auf Nachhaltigkeit – sei es bei der Reduktion im Kraftstoffverbrauch, bei der Elektrifizierung oder bei der Lärmreduktion. Darüber hinaus erweitert sich die Produktpalette durch spezialisierte Maschinen für Mining, Tiefbohren – z.B. für Wasser oder Geothermie – und Offshore-Bohrungen. Neben unseren Produktionsstätten in Deutschland haben wir im Segment Maschinen Produktions- und Service-Standorte sowie Vertriebsniederlassungen in aller Welt.

Im Segment Resources konzentrieren wir uns auf innovative Produkte und Services für die Wasser-, Mining- und Umweltindustrie. In den Bereichen Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau und Sanierung bieten wir unseren Kunden passgenaue, innovative und nachhaltige Lösungen.

# Rede des Vorstandsvorsitzenden Michael Stomberg



## Ordentliche Hauptversammlung 2021 – BAUER Aktiengesellschaft

Ich komme damit zu den Geschäftszahlen des Jahres 2020 und möchte Ihnen einen Überblick über die wesentlichen finanziellen und operativen Entwicklungen geben.

Die Gesamtkonzernleistung ist im vergangenen Jahr bedingt durch die COVID-19-Pandemie um 8,8 Prozent auf 1,45 Milliarden Euro zurückgegangen. Trotz der niedrigeren Leistung konnte ein EBIT-Anstieg um rund 22 Mio. EUR auf 55,5 Mio. Euro erzielt werden. Auch das Ergebnis nach Steuern hat sich nach dem doch erheblichen Verlust im Jahr 2019 wieder deutlich verbessert. Dabei konnten wir die Reduzierung der Nettoverschuldung konsequent fortsetzen und die Eigenkapitalquote stabil auf Vorjahresniveau halten. Dazu beigetragen hat auch die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, die wir im Dezember 2020 durchgeführt haben.

Operativ hat uns die COVID-19-Pandemie doch deutlich beeinflusst. Hierauf werde ich beim Blick auf die Geschäftssegmente genauer eingehen. Dennoch konnten wir unsere weltweiten Geschäftsaktivitäten – insbesondere durch das immense Engagement unserer Mitarbeiter – gut weiterführen. Dem Nachfragerückgang im Maschinensegment konnten wir durch Kurzarbeit und Kapazitätsanpassungen effizient begegnen. Wir konnten außerdem unsere strategischen Portfolibereinigungen abschließen und haben weitere Maßnahmen zur Reduzierung unserer Geschäftsrisiken umgesetzt. Wir haben aber auch eine erfolgreiche Akquisition im Maschinen-Segment getätigt, die sich uns im letzten Jahr eröffnet hat.

Lassen Sie mich nun auf das Marktumfeld und den Geschäftsverlauf in den einzelnen Segmenten eingehen.

Im Segment Bau waren wir durch die COVID-19 Pandemie erheblich von Ausgangs- und Reisebeschränkungen betroffen. Dies führte zum Teil zu deutlichen Beeinträchtigungen für die Logistik von Personal, Material und Baugeräten. Die Corona-Regeln gestalteten sich von Land zu Land, von Region zu Region stark unterschiedlich. Während die Entwicklung in Deutschland, Europa sowie Nordamerika nur leichte Beeinträchtigungen mit sich brachte, gab es vor allem im Fernen Osten massive Lockdowns und in der Folge einen deutlichen Rückgang bei den Bauaktivitäten. Trotz der widrigen Umstände haben wir unsere Projekte gut abgewickelt, so dass wir unsere Leistung steigern und ein deutlich positives EBIT erzielen konnten. Überall dort, wo wir Arbeiten durften, haben wir auch gearbeitet – teilweise mit deutlichen Covid-bedingten Unterbrechungen und Mehrbelastungen. Die Belastungen aus dem Fernen Osten führten unter

# Rede des Vorstandsvorsitzenden Michael Stomberg



## Ordentliche Hauptversammlung 2021 – BAUER Aktiengesellschaft

dem Strich aber zu einem negativen Nachsteuerergebnis. Der Auftragsbestand ist im Jahr 2020 erheblich gestiegen – wir haben einige größere neue Aufträge und auch wichtige Anschlussaufträge für bestehende Projekte gewinnen können.

Ich komme nun zum Segment Maschinen. Dieses war 2020 stark von der Investitionszurückhaltung der Kunden infolge der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Insgesamt waren die Märkte weltweit sehr verunsichert und schwach. Nahezu die einzige Ausnahme bildete China, dass aufgrund strikter Coronamaßnahmen und staatlicher Bauaktivitäten ein erhebliches Wachstum im Baumaschinenbereich erreichen konnte. Trotz des deutlichen Umsatzrückgangs im Segment konnten wir durch konsequente Kostensenkungsmaßnahmen – allen voran die Kurzarbeit – ein positives Nachsteuerergebnis erzielen.

Zudem haben wir das im Jahr 2015 mit Schlumberger gegründete Joint Venture für Tiefbohranlagen für den Öl- und Gasbereich im vergangenen Jahr beendet und konnten dabei sogar ein kleines positives Ergebnis erzielen. Vor allem aber konnten wir ein potenzielles Bewertungsrisiko aus unserer Bilanz herausnehmen. Trotz der Pandemie haben wir eine gute Gelegenheit genutzt, unser Produktportfolio durch die Übernahme des Geschäfts für Brunnenbohrgeräte der Marke Gefco in den USA zu erweitern.

Lassen Sie mich Ihnen auch ein Beispiel unserer Innovationskraft aus dem Maschinenbereich zeigen. Wir haben vor kurzem mit dem BAUER Cube System eine Weltneuheit der Öffentlichkeit präsentiert. Diese Fräseinheit ist so kompakt, dass sie in Tunneln arbeiten kann. Damit ergibt sich die völlig neue Möglichkeit, unterhalb von vorhandener Bebauung Schlitzwände, beispielsweise für U-Bahnhöfe oder Tiefgaragen zu erstellen, ohne das Leben an der Oberfläche zu beeinflussen. Gerade in großen Städten mit enger Bebauung und wenig Platz zum Arbeiten, ergeben sich mit dieser Technologie völlig neue Möglichkeiten. Auch in Punkto Nachhaltigkeit setzen wir hiermit erneut ein Zeichen – die Tunnelfräse ist zu 100% elektrisch. Sie sehen, wir arbeiten intensiv daran, weiter und stetig neue Meilensteine in unserer Geräteentwicklung zu setzen.

Ich komme nun zum Segment Resources. Dieses war im letzten Geschäftsjahr relativ unbeeinflusst von der Pandemie geblieben. Das Umweltgeschäft, und dabei vor allem die Altlastensanierung, und die Bereiche Brunnenausbaumaterialien und Bergbau hatten eine positive

# Rede des Vorstandsvorsitzenden Michael Stomberg



## Ordentliche Hauptversammlung 2021 – BAUER Aktiengesellschaft

Entwicklung mit zum Teil sehr guten Ergebnissen. Trotz einem Rückgang bei der Leistung konnten wir 2020 insgesamt ein positives EBIT erzielen.

Im Segment Resources haben wir in den letzten Jahren intensiv an der Restrukturierung gearbeitet. Das Geschäft mit industriellen Abwässern hatten wir bereits 2019 beendet. Im letzten Jahr konnten wir nun auch das Geschäft mit Brauerei- und Getränketechnologie an ein Unternehmen aus dieser – für uns artfremden – Branche verkaufen. Außerdem haben wir unsere Firma in Jordanien finanziell gestärkt. Damit sehen wir die wesentlichsten Restrukturierungsmaßnahmen nahezu abgeschlossen und sind nun für die Zukunft wieder passend aufgestellt.

Nach der Darstellung der Geschäftssegmente möchte ich noch kurz auf für uns wichtige Bilanzrelationen eingehen. Trotz des schwierigen Corona-Jahres zeigen unsere Maßnahmen zur Working Capital-Optimierung Wirkung: Die Vorräte sowie die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind weiter zurückgegangen. Auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben wir weiter reduziert, ebenso die Nettoverschuldung, die wir seit dem Höchststand im Jahr 2016 um über 20 Prozent verringern konnten. Auch der Verschuldungsgrad Nettoverschuldung zu EBITDA hat sich deutlich verbessert.

Lassen Sie mich nun das Jahr 2020 nochmal zusammenfassen. Im Konzern haben wir die strategische Fokussierung auf das Kerngeschäft umgesetzt, Risiken weiter reduziert und zum Jahresende eine „kleine“ Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Die Nettoverschuldung haben wir insgesamt erheblich reduziert. Im Segment Resources konnten wir durch den Verkauf des Brauereigeschäfts sowie die finanzielle Entlastung der Tochterfirma in Jordanien unsere Restrukturierungsmaßnahmen nahezu abschließen. Im Segment Maschinen haben wir das Joint Venture in der Tiefbohrtechnik mit Schlumberger beendet und mit der Marke Gefco das Brunnenbohrgerätegeschäft in den USA ausgebaut. Im Segment Bau sind wir intensiv dabei unseren BAUER Construction Process weiter auszurollen. Dieser definiert und standardisiert mit Unterstützung digitaler Instrumente den kompletten Lebenszyklus eines Bauprojekts und zeigt sehr gute Erfolge in der praktischen Anwendung.

Meine Damen und Herren, das Geschäftsjahr 2020 liegt schon ein gutes halbes Jahr hinter uns. Ich möchte daher einen Blick in das laufende Geschäftsjahr werfen und Ihnen einen Ausblick geben.

# Rede des Vorstandsvorsitzenden Michael Stomberg



## Ordentliche Hauptversammlung 2021 – BAUER Aktiengesellschaft

Hier sehen Sie unsere Kennzahlen des ersten Quartals 2021, die wir Mitte Mai veröffentlicht haben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich das erste Quartal des laufenden Jahres mit einem Vorjahresquartal vergleicht, in dem die Effekte und Wirkungen der Corona-Pandemie noch wenig Einfluss hatten. Das erklärt den Rückgang bei der Gesamtkonzernleistung und beim EBIT. Das Nachsteuerergebnis lag durch ein besseres Finanzergebnis auf Vorjahresniveau. Es ist sehr erfreulich, dass sich der Auftragsbestand durch weitere neue Projekte in nahezu allen Regionen der Welt nochmals deutlich erhöht hat. Die Basis für weiteres Wachstum ist somit gelegt.

Wachstum in allen Segmenten ist auch die Grundlage für unser Prognose für das Jahr 2021. Das Segment Bau ist nach wie vor von der Corona-Pandemie betroffen. Insbesondere in den Ländern des Fernen Ostens ist das Arbeiten mit den zahlreichen Ausgangsbeschränkungen und lock-downs weiterhin nicht leicht und beeinträchtigt unser Geschäft. In anderen Regionen, z.B. in Nordamerika und Deutschland, können wir unseren Auftragsbestand gut abarbeiten. Insgesamt sehen wir durch den hohen Bedarf an Infrastruktur in der Welt eine gute Zukunftsperspektive, die von zahlreichen angekündigten staatlichen Maßnahmen unterstützt wird. Auch in der Privatwirtschaft gibt es Pandemie-Gewinner, so werden etwa Gründungen und Bodenverbesserungen für Datacenter und Logistikcenter nachgefragt.

Das Segment Maschinen ist unverändert von einer Investitionszurückhaltung bei den Kunden geprägt. Durch die weiteren Lockerungsschritte und die Fortschritte der Impfkampagnen gehen wir davon aus, dass sich in der zweiten Jahreshälfte eine Belebung der Maschinenverkäufe einstellt. Wir sehen aktuell eine Steigerung bei den Anfragen und hoffen diese auch in weitere Aufträge umsetzen zu können.

Im Segment Resources haben wir durch die im Jahr 2020 umgesetzten Maßnahmen eine Basis für die Zukunft gelegt. Wir erwarten hier nun wieder ein Wachstum bei Leistung und EBIT.

Unsere Prognose für das Jahr 2021, die wir mit Veröffentlichung des Geschäftsberichts Mitte April gegeben haben, bleibt unverändert. Wir erwarten eine Gesamtkonzernleistung zwischen 1,55 und 1,65 Milliarden Euro und ein EBIT zwischen 75 und 85 Millionen Euro.

Im Rahmen unseres „Capital Market Day“ im Mai, haben wir unsere überarbeiteten Mittelfristziele bekanntgegeben. In den nächsten Jahren werden wir die weitere Steigerung unserer Profitabilität

# Rede des Vorstandsvorsitzenden Michael Stomberg



## Ordentliche Hauptversammlung 2021 – BAUER Aktiengesellschaft

in den Mittelpunkt stellen. Dafür haben wir unser Ziel für Wachstum etwas reduziert. Das bedeutet, dass wir auch Projektmöglichkeiten eine Absage erteilen, wenn die erzielbare Projektmarge unter unseren Zielwerten liegt. Wir werden hart daran arbeiten, dass wir unsere Zielmargen für das EBIT – sowohl für den Konzern als auch die Segmente – erreichen, und unsere Bilanzrelationen verbessern. Dadurch wollen wir auch wieder zu einer fairen Ausschüttungsquote bzw. einer angemessenen Dividende für Sie als Aktionäre zurückkehren.

Wenn wir einen langfristigen Blick in die Zukunft wagen, sind wir überzeugt, dass viele Megatrends unser Geschäft weiter nachhaltig vorantreiben werden: Es geht um Urbanisierung, Infrastruktur, Umweltbewusstsein sowie Wassergewinnung und Wasseraufbereitung. Der Klimawandel treibt unser Geschäft: Einerseits werden alternative Energien – z.B. Wasser und Windkraft – ausgebaut, andererseits müssen Deiche gebaut und saniert werden. Die zunehmende Trockenheit – auch in Deutschland – macht Brunnen-Neubau und Brunnensanierung notwendig. Die Länder Asiens erfahren ein zunehmendes Umweltbewusstsein – so gibt es z.B. in China konkrete Nachfragen nach unserer Umwelttechnik. Als Konzern wollen wir Chancen in globalen Zukunftsfeldern ergreifen, Synergien zwischen den Segmenten nutzen und die Umwelttechnik in neue Märkte ausweiten. Unser globaler Footprint eröffnet uns dabei Wachstumschancen. Und unser klarer Fokus liegt wie erwähnt auf einer nachhaltigen Profitabilität.

Ich möchte Ihnen zum Abschluss gerne das Ergebnis unserer in den letzten Wochen durchgeführten Kapitalerhöhung vorstellen.

Wir haben uns über Ihre Beteiligung sehr gefreut. Die Kapitalerhöhung ist überaus erfolgreich erlaufen, so dass wir den maximalen Nettoemissionserlös von 63,3 Millionen Euro erreichen konnten. Die Nachfrage nach Überbezügen war sehr groß. Für dieses Vertrauen in unser Unternehmen, möchte ich mich bei Ihnen – in Namen des gesamten Vorstands und des Aufsichtsrats sowie im Namen des gesamten Unternehmens bedanken. Wir werden die Mittel nun zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten verwenden. Unsere Eigenkapitalquote wird sich dadurch wieder gut erhöhen und ist wieder eine starke Basis für die nächsten Jahre. Die Aktionärsstruktur wird sich nach Einbeziehung der neuen Aktien in die Börsennotierung so darstellen, dass die Familie Bauer mit rund 36 Prozent weiterhin der stärkste Anteilseigner bleibt. Die Doblinger Beteiligung wird 30 Prozent minus eine Aktie am Unternehmen haben und der Free Float rund 34 Prozent betragen.

# Rede des Vorstandsvorsitzenden Michael Stomberg



Ordentliche Hauptversammlung 2021 – BAUER Aktiengesellschaft

Damit bin ich nun am Ende meiner Ausführungen. Ich möchte mich nochmals für Ihr Interesse und ihr Vertrauen bedanken. Im Namen des Vorstands darf ich mich bei den ausscheidenden Mitgliedern des Aufsichtsrats für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

Und ich würde mich freuen, wenn Sie liebe Aktionärinnen und Aktionäre, uns auch in Zukunft begleiten.

Herzlichen Dank!

**Michael Stomberg**  
**Vorstandsvorsitzender der BAUER Aktiengesellschaft**

Schrobenhausen, den 24. Juni 2021

*Es gilt das gesprochene Wort!*

## *Zukunftsbezogene Aussagen*

*Diese Rede enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Rede enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.*